



Kein Platz für Homophobie | 25.11.2022 | Nr. 330/22

## **Katja Rathje-Hoffmann: TOP 40: Schleswig-Holstein ist weltoffen und tolerant**

Rede zu Protokoll

Anrede

Homophobie hat keinen Platz in der Gesellschaft in Schleswig-Holstein und keinen Platz in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und nirgendwo! Ich bin sehr froh, dass wir uns alle hier in diesem Haus, über die Parteigrenzen hinweg, ausnahmslos zu Weltoffenheit und Toleranz bekennen.

Uns alle erschüttert der homophobe Angriff am 5. November 2022 vor einer Kieler Bar. Vier Männer wurden Opfer einer lebensgefährlichen Messerstecherei. Alle vier wurden verletzt und einer davon schwer verletzt. Zeugenaussagen zufolge reichten die lackierten Fingernägel eines Gruppenmitgliedes aus, um von den Tätern homophoben Anfeindungen ausgesetzt zu sein.

Diese Nacht zum 5. November hat uns gezeigt, dass wir als weltoffene, tolerante und bunte Gesellschaft der Vielfalt, besonders auf die LGBTIQ +\* Community aufpassen müssen, um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ausreichend zu schützen. Wir müssen aufeinander achtgeben und uns für alle Menschen in ihrer Vielfalt einsetzen. Egal, welchen Lebensentwurf der oder die einzelne Person für sich gewählt hat. Wir alle haben die Aufgabe, uns für alle Menschen in ihrer Vielfalt einzusetzen. Jeder Mensch ist schließlich einzigartig.

Für eine weltoffene Gesellschaft in Kiel und überall. Unsere Vielfalt macht uns reich! Intoleranz und Ausgrenzung macht uns arm - armselig.

Wir machen weiter mit Aktionen und Maßnahmen für die Gesellschaft – für Groß und Klein.

Es ist klar, dass wir unseren Aktionsplan „Echte Vielfalt“ weiterentwickeln müssen und das wollen wir auch. Um Vorurteile zu bekämpfen, hilft Aufklärung, die bereits bei Kindern anfängt. Buntes Leben und Vielfalt müssen wir sichtbarer machen, wie zum Beispiel bei der Landespolizei, beim Sport, im Beruf und im Alltag. Sichtbarkeit schafft Akzeptanz.

Wir setzen uns dafür ein, dass bestehende unmittelbare und mittelbare Diskriminierungen queerer Menschen weiter abgebaut werden.

Wir brauchen mehr gute Beispiele für ein weltoffenes Miteinander.

Wir solidarisieren uns mit der gesamten LGBTIQ+\* Familie und verurteilen jede Form von Gewalt.

Wir stehen für die Freiheit aller Lebensentwürfe.

Herzlichen Dank.